

Der Springende Punkt



Informationsheft der Malteser
in der Diözese Osnabrück

Jahrgang 17
Ausgabe 1/2015

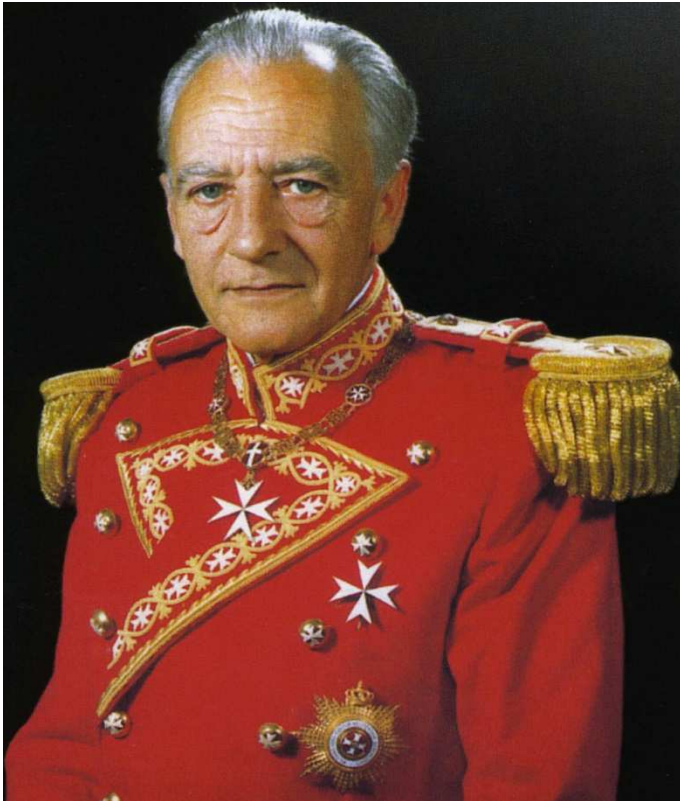


Malteser

...weil Nähe zählt.

Vorbereitung zur Seligsprechung

Rom. Am 20. Februar 2015 findet in Rom die Eröffnungsfeier des Seligsprechungsprozesses für den 2008 verstorbenen 78. Großmeister des Malteserordens Fra' Andrew Bertie (Foto) statt. Dies wäre nach dem Ordensgründer, dem Seligen Bruder Gerhard, die zweite Seligsprechung eines Maltesers in 900 Jahren!



Damit dies wirklich gelingt, bedarf es unter anderem einer „Akklamation des gläubigen Volkes“, sprich derer, die die öffentliche Verehrung „ihres Seligen“ wollen. Daher wurden zur Eröffnung Malteser aus der ganzen Welt eingeladen. Anfang Januar erging durch Dr. Erich Prinz von Lobkowicz, Präsident der Deutschen Assoziation des Souveränen Malteser Ritterordens, und Dr. Constantin von Brandenstein-Zeppelin, Präsident des Malteser Hilfsdienstes e.V., dazu eine entsprechende Einladung an alle deutschen Malteser.

Die feierliche Messe zur Einleitung des Seligsprechungsprozesses wird in der Lateranbasilika, der Bischofskirche des Papstes, vom neuen Kardinalpatron des Malteserordens, Kardinal Raymond Leo Burke, für uns gefeiert. Neben dem Souveränen Rat wird auch Fra' Matthew Festing, der aktuelle Großmeister, dabei sein.

Aus unserem Diözesanverband Osnabrück wird eine siebenköpfige Delegation teilnehmen, darunter Diözesanleiterin Octavie van Lengerich, Diözesanoberin Maria Freifrau von Boeselager sowie Diözesanseelsorger Diakon Harald Niermann.

Fra' Andrew Bertie war der zweite britische Großmeister in der fast 1000-jährigen Geschichte des Ordens. Am 15. Mai 1929 in London geboren, studierte er am Kolleg der Benediktiner von Ampleforth in Yorkshire und promovierte in Oxford in Geschichte.

Nach weiteren Studien am Institut für Afrikanistik und Orientalistik und dem Militärdienst bei den Scotts Guards, arbeitete er zunächst als Wirtschaftsjournalist und lehrte Französisch und Spanisch an der Worth School in Sussex.

Er sprach fünf Sprachen perfekt, hatte den 2. Meistergrad in Judo, züchtete Orangen und war von demüthiger Bescheidenheit. Ausgestattet mit feinem Humor und britischer Reserviertheit war er von Mitarbeitern und allen, die ihn kennenlernen durften, hoch geschätzt.



1956 in den Orden aufgenommen, legte er 1981 die ewigen Gelübde ab. Er war sieben Jahre in der Ordensregierung bevor er am 8. April 1988 zum Großmeister gewählt wurde.

Fra' Bertie, der den spirituellen Auftrag des Ordens selbst vorbildlich lebte, war Wegbereiter der starken Expansion der humanitären Projekte und Hilfseinsätze des Malteserordens.

Unter seiner Ägide wurden auch die inneren Strukturen und die Verwaltung des Ordens an die neuzeitlichen Bedürfnisse angepasst sowie die Zahl der bilateralen diplomatischen Beziehungen des Ordens auf 100 erweitert. Auf seinen Reisen zu den humanitären Aktivitäten des Ordens, besuchte er auch häufig Deutschland. Die Einleitung des Seligsprechungsverfahrens ist eine logische Folge seines Einsatzes für die Kirche, den Glauben und die Herren Kranken. Wir ersuchen um Ihre Unterstützung im Gebet.



Besuch anlässlich des 50-jährigen Bestehens des deutschen Malteser Hilfsdienstes e.V. 2003 mit Bundespräsident Johannes Rau †

Hoher Besuch aus Litauen Auszeichnung für 23 Jahre ehrenamtliche Hilfe

Osnabrück. Passend zum „Internationalen Tag des Ehrenamtes“ am 5. Dezember 2014 erhielten die Malteser in der Diözese Osnabrück Besuch vom Präsidenten der litauischen Malteser, Romas Abunevičius. Er war als Ehrengast in den Malteser-Glühweinkeller auf dem Weihnachtsmarkt eingeladen, dessen Erträge seit 17 Jahren der ehrenamtlichen Litauenhilfe zufließen.



Die litauische Hilfsorganisation ist seit 1991 im Aufbau, in der südlichen Diözese Kaišiadorys mit Unterstützung von sieben Malteser-Ortsverbänden aus unserer Diözese. „Trotz politischer Wende und EU-Zugehörigkeit erleben wir bis heute große Not. Jugendarbeitslosigkeit und Altersarmut

sind besonders bei unserer Landbevölkerung ausgeprägt. Viele Menschen wandern ins Ausland ab. Eine unzureichende Versorgung bei Krankheit und Behinderung ist ebenso Alltag wie das geringe Lohnniveau bei stetig steigenden Preisen“, erläuterte Abunevičius bei einem Empfang für Ehrenamtliche und Spender im Forum am Dom. Deshalb seien die regelmäßigen Hilfsgütertransporte weiterhin notwendig.



v.l.: Diözesanleiterin Octavie van Lengerich, Romas Abunevičius, Bundes-Auslandsreferent Michael Lülsdorff und der litauische Revisor Bronius Einars

In den letzten beiden Jahren wurden aber auch wichtige Schritte für die Zukunft eingeleitet. Nach deutschem Vorbild werden derzeit Erste-Hilfe-Ausbildungen, Fahr- und Pflegedienste, Essen auf Rädern sowie die Jugendarbeit und Kindertagestätten aufgebaut. Aktuell gab es dazu starken politischen Rückenwind: In einer offiziellen Videobotschaft bedankte sich die Präsidentin der Republik Litauen, Dalia Grybauskaitė, mit einem Malteserschal bekleidet, für die führende karitative Arbeit der Malteser: „Möge Erfolg alle Malteser begleiten, wenn sie den verwundbarsten Menschen in der ganzen Welt dienen und Hilfe leisten.“

Anlass dieser Rede war das 900-jährige Jubiläum des Malteserordens, das im Oktober auch in Vilnius gefeiert wurde. Dabei erhielten die deutschen Litauenhelfer der ersten Stunde eine Dankurkunde des litauischen Premierministers Algirdas Butkevičius, die beim Empfang von Romas Abunevičius auch an unseren Diözesangeschäftsführer Ludwig Unnerstall überreicht wurde (Foto).



Abschließend warben die Malteser nicht nur für eine finanzielle Unterstützung durch den Besuch ihres Glühweinkellers, sondern anlässlich des „Internationalen Tages des Ehrenamtes“ am 5. Dezember auch für ein ehrenamtliches Mitwirken in ihrer Litauenhilfe.

Fahrzeugspende für Litauen

Georgsmarienhütte/Vilnius. Beim Besuch des Präsidenten der litauischen Malteser wurde unter anderem der Bedarf nach Fahrzeugen für die Beförderung bedürftiger Menschen in Vilnius geäußert. Eine Bitte, die dank eines passiven Mitglieds aus Georgsmarienhütte Ende Januar schnell erfüllt werden konnte. Eine gut erhaltene Großraumlimousine wurde aus dem Budget der diözesanen Litauenhilfe für einen günstigen Betrag angekauft und als Spende der Malteser-Zentrale in Vilnius übergeben. Für den Fahrzeugtransfer sorgte Markus Bardelmann von den Maltesern aus Vechta.

Generalsekretär Eitvydas Bingelis freute sich über die schnelle Hilfe: „Das Fahrzeug wird nun multifunktional zur Beförderung älterer und kranker Menschen eingesetzt, z. B. bei Krankenhaus- und Arztbesuchen, aber auch in unseren vielfältigen Projekten der Jugend- und Altenhilfe.“



Fahrzeugübergabe in Vilnius durch Markus Bardelmann (l.) an Eitvydas Bingelis (m.)

Klausurtagung des Diözesanjugendführungskreises Neue Ideenbörse für Jugendprojekt

Osnabrück. Die turnusmäßige Klausurtagung des Diözesanjugendführungskreises (DJFK) zum Jahresbeginn fand am 17. und 18. Januar im Osnabrücker Priesterseminar statt. Auf dem Programm standen ein Rück- und Ausblick auf Veranstaltungen, Fortbildungen, Sozialaktionen sowie die Wahlen zu den Jugendgremien auf Diözesan- und Ortsebene.

Tobias Clausing aus Lingen, stellvertretender Diözesanjugendsprecher, ist auch Mitglied im Bundesjugendführungskreis. Er wurde auf der 55. Bundesjugendversammlung Ende Oktober in Bad Brückenau als Vertreter der Malteser Jugend im Präsidium des Malteser Hilfsdienstes e.V. bestätigt.



Ein Teil der DJFK-Mitglieder (v.l.): Melanie Eilers (Helfervertreterin), Rebecca Keuters (Jugendsprecherin), Jacqueline Maurer (Helfervertreterin), Tobias Clausing und Norbert Kruse (beide stellv. Jugendsprecher), Jessica Kröger (Jugendreferentin) und Ulrich Brakweh (Pressereferent)

Daneben gab es auch neue Vorhaben:

1. Im Malteserprojekt „ResetMal“ werden vorbildliche Jugendprojekte in einer „Klau(t)“ gesammelt. Ortsgruppen können sich dann mit neuen Aktionen an einem bundesweiten Wettbewerb beteiligen.
2. Der Landesjugendring Niedersachsen startet das Projekt „Generation hoch 3“. Innovative Projekte können finanziell gefördert werden.
3. Der DJFK verschickt ab sofort Geburtstagskarten an alle Jugendgruppenleiter/innen und Jugendgruppenleiterassistenten/innen.
4. Vom 11. bis 13. September findet ein Regionalwettbewerb der nordöstlichen Diözesanverbände für Jugend- und Schulsanitätsdienstgruppen statt.
5. Unterlagen und Arbeitshilfen für die Jugendarbeit werden in das neu gestaltete Intranet eingestellt.
6. In Zusammenarbeit mit dem Diözesanreferat wurden Verbesserungen im Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit vereinbart.

Dornumersiel. Am letzten Januarwochenende trafen sich traditionell Malteser Jugendliche aus der Diözese Osnabrück, um sich auf das Programm für 2015 einzustimmen. 18 Jugendgruppenleiter/innen und Jugendgruppenleiterassistenten/innen hatten das Freizeithaus ACCUM in Dornumersiel trotz Schnee und Eis unversehrt erreicht.



Der erste Abend klang mit einem geistlichen Impuls und gemütlichem Beisammensein in einem Rettungsschuppen aus. Nach dem Frühstück wurden die in den nächsten Monaten anstehenden Veranstaltungen, Freizeiten, Fortbildungen und Sozialaktionen besprochen. Danach machte sich die Gruppe auf den Weg ins Nationalpark-Haus mit einer interaktiven Ausstellung über das Wattenmeer. Ein Aquarium mit Meerestieren und ein Zeichentrickfilm über einen wattwandernden Berliner Jungen stießen auf besonders große Begeisterung, die draußen durch eine biologische Watterkundung noch gesteigert wurde.

Nachdem sich alle vom Schlick gereinigt hatten, wurden die Funde aus dem Watt im Labor des Nationalpark-Hauses mit Hilfe von Mikroskop und Lupe genauer betrachtet und anschließend an die Aquarientiere verfüttert. Zum Abschluss des Tages stand ein Spieleabend auf dem Programm.



„Watt war es kalt!“

Vor der Abreise am Sonntag wurde die Heilige Messe in der St. Willehad Esens besucht. Pastor und Geburtstagskind Karl Terhorst war sichtlich überrascht, aber hocherfreut über den Besuch der Jugendlichen in den blauen Hemden. Er lud die Gruppe spontan zum Pfarrcafé ein. Dort wurden die Malteser von den Gemeindemitgliedern mit leckerem Kuchen herzlich empfangen – ein schöner Abschluss eines gelungenen Auftaktwochenendes. Die nächste Veranstaltung ist das Winterlager vom 20. bis zum 22. Februar in Haselünne.

Amtsübergabe bei den Maltesern Alfhausen

Alfhausen. Am 8. Januar Donnerstag hatten die Malteser Alfhausen zu einem Empfang in ihre Unterkunft am Bremer Tor eingeladen. Anlass war der Wechsel in der Dienststellenleitung der hauptamtlichen gemeinnützigen GmbH. Kerstin Krüsselmann wird 2015 Nachfolgerin von Johannes von der Haar.

Von der Haar hatte im vergangenen Jahr die Übertragung der unternehmerischen Dienste, dazu gehören über 20 Behindertenfahrdienstlinien, der Hausnotruf und Menüservice (Essen auf Rädern), vom e.V. in die Malteser Hilfsdienst gmbH Osnabrück Nord mit einer Außenstelle in Hunteburg eingeleitet. Er ist seit 27 Jahren auch Ortsbeauftragter für die ehrenamtlichen Dienste und bleibt der Hilfsorganisation in dieser Funktion erhalten. Darüber hinaus ist er Kreisbeauftragter Osnabrück und stellvertretender Diözesanleiter im Ehrenamt.

„Er ist mit Leib und Seele Malteser und hat die schwierige Übergangszeit hervorragend gestaltet“, lobte Susanne Theißing, stellvertretende Bezirksgeschäftsführerin, ihren „Stadthalter“ im Altkreis Bersenbrück. Auch die Mitarbeitervertretung bedankte sich mit einem Geschenk für die gute Zusammenarbeit. Ein Jahr vor seinem Ruhestand wird Johannes von der Haar noch Teilzeitaufgaben im Fahrdienst übernehmen. Er bedankte sich bei seinem Führungsteam und bat darum, seiner Nachfolgerin gleiches Vertrauen entgegenzubringen wie ihm.

Kerstin Krüsselmann ist über die Jugendarbeit zu den Maltesern gestoßen und seit 2001 angestellt, zuletzt in den Bereichen Fahrdienst und Finanzen. Sie übernimmt nun die Verantwortung für 70 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den sozialen Diensten.



v.l.: Johannes von der Haar, Kerstin Krüsselmann und Susanne Theißing

Malteser bilden Sanitätsnachwuchs aus

Alfhausen. Zum Abschluss der AG „Abenteuer Helfen“ erhielten am 27. Januar 15 Schülerinnen und Schüler der Grundschule und Paul-Moor-Förderschule Alfhausen ihre Urkunden überreicht. Neben AG-Leiterin Monika Mark von den Maltesern Alfhausen waren der Ortsbeauftragte Johannes von der Haar, Ausbilderin Doris Anders sowie die Diözesanjugendreferentin Jessica Kröger mit dabei.

Sie bekamen einen Einblick in die umfangreichen Erste-Hilfe-Kenntnisse, die sich die Dritt- und Viertklässler in den letzten fünf Monaten angeeignet hatten. Was hilft bei einer Unterkühlung? Wie verhalte ich mich bei einem Sonnenstich? Was mache ich bei einer Vergiftung? Auf diese und viele weitere Fragen hatten sie in den wöchentlichen AG-Stunden Antworten bekommen. Begriffe wie Dreieckstuch und Heftpflaster waren ebenso erklärt worden wie die Seitenlage und Absendung eines Notrufs. Höhepunkt des Schulhalbjahres war die Vorführung eines Rettungswagens. Die stolzen Nachwuchssanitäter wollen ihr neues Wissen nun bei Unfällen oder Krankheiten in der Schule und zu Hause anwenden.



Die Nachwuchssanitäter mit Ausbilderin Monika Mark

Amtswechsel

Hohe Auszeichnung für Heinrich Hahnenkamp

Aurich. Auf der Mitgliederversammlung der Malteser Aurich-Wiesmoor wurde nicht nur eine positive Bilanz für das Geschäftsjahr 2014 gezogen. Im Vordergrund stand der Wechsel im Amt des Ortsbeauftragten. Alfred Dellwisch löst nach 10 Jahren Heinrich Hahnenkamp, den Gründer der Ortsgliederung, ab.

„Lass uns Zeugen sein für deine Liebe in dieser Welt und hilf uns, immer wieder neue Wege zu finden, wie wir deine Botschaft leben und verkünden können.“ Diese Fürbitte hatte sich Heinrich Hahnenkamp (76), der aus Altersgründen ausscheidet, für den Festgottesdienst in St. Ludgerus im Vorfeld der Versammlung ausgesucht. Sie stand symbolisch für sein erfolgreiches ehrenamtliches Wirken an der Spitze der Hilfsorganisation, besonders für die Litauenhilfe in

Zusammenarbeit mit der Pfarreiengemeinschaft Neuauwiewitt. Auch durch seine guten Kontakte zur Bundeswehr sorgte Hahnenkamp dafür, dass seit 2005 jährlich bis zu 60 Tonnen Hilfsgüter für die arme Bevölkerung gesammelt und vor allem mit Unterstützung der Firma Ihnen nach Litauen transportiert werden konnten.

Ein Engagement, das auch seitens des Bundesverbandes anerkannt wurde. Kreisbeauftragter Max Gerfried van Lengerich überreichte Hahnenkamp zum Abschied unter stehendem Applaus die Verdienstplakette des Malteserordens in Gold (Foto).



„Ich wünsche mir sehr, dass unsere Auslandshilfe mit der Partnerschaft zur neuen Maltesergruppe im litauischen Alytus fortgesetzt wird, aber auch weitere Dienste in Aurich etabliert werden, zum Beispiel die Erste-Hilfe-Ausbildung und der kürzlich gestartete „Mobile Einkaufswagen“, hinterließ Hahnenkamp seinem Nachfolger Alfred Dellwisch und der im Amt verbleibenden Stellvertreterin Rita Meyer-Brunken einen vollen Rucksack.

Als eine der wichtigsten Herausforderungen der nächsten Jahre ergänzte Pfarrer Johannes Ehrenbrink die lokale Flüchtlingshilfe. Die über 30 anwesenden Mitglieder sprachen sich geschlossen dafür aus, sich an dieser Aufgabe zu beteiligen. Und dafür gab es sogleich eine unerwartete Unterstützung. Pastor Carl Hack hatte zu seinem silbernen Priesterjubiläum auf Geschenke verzichtet und überreichte als Starthilfe eine Spende von 1.500 €, bevor der Abend im Bonifatius-Haus mit einem herzhaften Grünkohlessen ausklang.



v.l.: Alfred Dellwisch, Max Gerfried van Lengerich und Heinrich Hahnenkamp; sitzend: Pastor Hack (l.) und Pfarrer Ehrenbrink (r.)

Erste Hilfe im Kindergarten

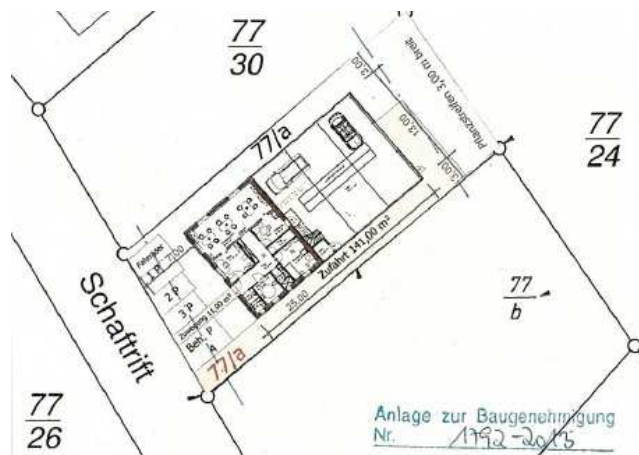
Bad Laer. Von September bis Dezember 2014 führten die Malteser Bad Laer eine umfangreiche Erste-Hilfe-Ausbildung im St. Marien Kindergarten durch. Erzieherinnen und Eltern wurden auf Notfälle bei Krankheiten oder Unfällen mit Kindern vorbereitet und in einem offenen Gesprächskreis beraten. Dazu gehörten neben der medizinischen Nothilfe auch die richtige Alarmierung des Rettungsdienstes. Für die Vorschulkinder gab es alters-gerechte Erste-Hilfe-Übungen.



Malteser-Ausbilder Gerd Gorka (2.v.r.) hatte außerdem die Besichtigung eines Rettungswagens des örtlichen Deutschen Roten Kreuzes organisiert. Dadurch wurden Berührungsgängste abgebaut sowie Interesse und Hilfsbereitschaft gefördert.

Baustart in Burlage

Der Bau des neuen Malteser-Hauses im Gewerbegebiet Burlage musste im vergangenen Jahr wegen eines von der Gemeinde gewünschten Grundstückstausches und der daraufhin erforderlichen neuen Baugenehmigung verschoben werden.



Am 6. Dezember konnte endlich mit den Erdarbeiten begonnen werden. Sobald das Wetter es zulässt, steht das Fundament an. Dann wird das Projekt der Öffentlichkeit auch offiziell vorgestellt.

Nigeriahilfe fortgesetzt Stiftungsförderung ermöglicht

Hunteburg. Bereits zum zweiten Mal unterstützte die Bäckerei Overmeyer eine Spendenaktion des Malteser Hilfsdienstes Hunteburg für den Wiederaufbau eines Kinderheims im Süden Nigerias.

„Wir haben 2013 einfach unsere örtliche Overmeyer-Filiale angesprochen, um über den Verkauf von Broten auf dem Ponymarkt Spenden für unser Projekt zu sammeln“, erläuterte unser Ortsbeauftragter Hermann Otte. „So konnten wir auch in diesem Jahr wieder über 200 der gespendeten Brote auf der bestens besuchten Kirmes verkaufen und 700 € für die über 300 gehörlosen und geistig behinderten Kinder in der Bistumsstadt Orlu einnehmen. Davon können jetzt 30 Betten und Matratzen vor Ort beschafft werden.“

Bei der Übergabe des symbolischen Schecks an den Projektbeauftragten Norbert Wemhoff Ende Oktober konnten die Malteser eine weitere frohe Botschaft verkünden. Die dringend erforderlichen baulichen Renovierungsmaßnahmen an den Schlaf-, Schul- und Küchengebäuden des Heims können 2015 mit Hilfe einer Stiftung finanziert werden. „Dabei ist ein Eigenanteil des Antragstellers nachzuweisen, den wir nun mit Ihrer wiederholten Unterstützung einbringen können“, bedankte sich Wemhoff mit einem Blumengeschenk bei den Inhabern Rita und Christoph Overmeyer und Tochter Maria.



v.l.: Hermann Otte, Norbert Wemhoff, Maria, Rita und Christoph Overmeyer und Dienststellenleiterin Charlotte Hengelbrock

„Wir haben wieder gerne geholfen, auch weil die Malteser vor Ort für eine schnelle und zuverlässige Umsetzung sorgen. Die soziale Verantwortung ist unserem Unternehmen sehr wichtig“, sagte Rita Overmeyer mit Blick auf die erschütternden Fotos von der Behinderteneinrichtung.

Einsatz beim Wohnungsbrand 54-Jähriger tot geborgen

Bei einem Brand in einem Mehrfamilienhaus in der Vockestraße am 13. Januar konnte ein 54-jähriger Mann nur noch tot aus dem Haus geborgen werden. Fünf weitere Personen wurden leicht verletzt und konnten rechtzeitig evakuiert werden. Malteser waren seitens der hauptamtlichen Rettungswache und seitens der ehrenamtlichen Schnell Einsatzgruppe im Einsatz.

Aus der ehemaligen Ortsgliederung Esterwegen, die heute zur Dienststelle Sögel gehört, ist im Dezember Johann Wilkens (70) verstorben. Er hatte sich als Ortsbeauftragter von 1987 bis 2003 für den Auf- und Ausbau vielfältiger ehren- und hauptamtlicher Dienste sowie die Einrichtung und den Erhalt der heute unter Regie der Dienststelle Papenburg stehenden Rettungswache Esterwegen eingesetzt.

Explosion auf Campingplatz

Am 4. Januar um 22:30 Uhr wurde der Rettungswagen der Malteser Georgsmarienhütte zur Bereitstellung nach Hagen a.T.W. alarmiert. Hier hatte sich eine Explosion auf einem Campingplatz ereignet, bei der ein Wohnwagen komplett ausbrannte. Dabei wurde eine Person verletzt und mit dem Rettungshubschrauber in eine Spezialklinik nach Gelsenkirchen geflogen. Der Rettungswagen, besetzt mit drei Helfern, war bis 24 Uhr im Einsatz. Weitere 7 Helfer verblieben in Bereitschaft an der Dienststelle.

Schnelleinsatzgruppe bei Wohnhausbrand

Am 29. Januar um 11:22 Uhr wurde die Schnelleinsatzgruppe (SEG) 7 der Malteser Georgsmarienhütte zu einem Wohnhausbrand in Bad Iburg alarmiert. Kurz nach der Alarmierung rückten der Rettungs- und Krankenwagen aus. Da vormittags viele Helfer aus Arbeitsgründen nicht verfügbar sind, wurde der Krankenwagen der SEG 11 (Malteser Hagen) nachalarmiert. Aufgabe vor Ort war die Absicherung der Einsatzkräfte und so die Entlastung des Regelrettungsdienstes.

Süße Nikolausaktion

Am 4. Dezember waren unsere Diözesanjugendsprecherin Rebecca Keuters und Diözesanjugendreferentin Jessica Kröger der Einladung von Jugendgruppenleiterin Britta Kellermann nach Glandorf gefolgt.

Im Rahmen der Nikolausaktion stand das Basteln von Kirchen aus Dominosteinen, flüssiger Schokolade und Schokolinsen auf dem Programm. Vom Diözesanjugendführungskreis gab es abschließend ein Magnet-Lesezeichen und einen Schoko-Nikolaus geschenkt.



Fünf Mädchen wurden durch die Übergabe des gesegneten rot-weißen Halstuches offiziell in die Malteser Jugend aufgenommen.

Ortsgliederungen

Hagen a.T.W.

Positive Bilanz zur Malteser-Ortsversammlung

Auf der letzten Jahreshauptversammlung konnte Ortsbeauftragter Ulrich Bensmann neben 40 Mitgliedern auch Diözesanleiterin Octavie van Lengerich, Diözesanarzt Dr. Veit Allersmeier und Diözesangeschäftsführer Ludwig Unnerstall begrüßen. Der Tätigkeitsbericht aus den Bereichen Ausbildung, Sanitätsdienst, Litauenhilfe, Jugend und Behindertenfahrdienst fiel positiv aus. Der ehrenamtliche Hausnotrufdienst wurde erstmals zertifiziert. Katastrophenschutz Helfer beteiligten sich an einer Großübung.

Anne Geisler wurde durch Dr. Veit Allersmeier zur Ortsärztin ernannt. Stefanie Kleine-Weischeide und Jörg Aufahrt wurden durch Octavie van Lengerich mit der Malteser-Plakette in Bronze für ihr ehrenamtliches Engagement im Sanitätsdienst ausgezeichnet. Matthias Metker wurde für 15 Jahre aktive Mitgliedschaft geehrt und zum Medizin-Produkte-Beauftragten berufen. Sean Boyle erhielt seine Berufungsurkunde als Gruppenführer.



v.l.: Stefanie Kleine-Weischeide erhält ihre Auszeichnung von Octavie van Lengerich und Ulrich Bensmann

Ortsgliederungen

Haselünne

Malteser setzen Mittagsdienst fort Drei Stunden Freude schenken

Der Krankenhaus-Mittagsdienst im St. Vinzenz-Hospital Haselünne hatte in der vergangenen Zeit alters- und gesundheitsbedingt einige Mitglieder verloren. Um den Dienst zu erhalten, hat sich der Malteser Hilfsdienst bereit erklärt, ab 2015 die Trägerschaft der ursprünglich kirchlichen Gruppe zu übernehmen. Die Hilfsorganisation bittet nun die Bürgerinnen und Bürger um ein ehrenamtliches Mitwirken.

„Wir möchten diese wichtige Aufgabe unbedingt fortsetzen, denn soziale Kontakte und kleine Hilfestellungen über die medizinische Versorgung hinaus sind für die Patienten sehr wichtig“, betont Alfred von Gescher, Ortsbeauftragter der Malteser, dessen Mutter Felizitas schon seit Jahren im Mittagsdienst tätig ist. Mitmachen kann jeder, der ab dreimal pro Monat von 11:15 bis 12:15 Uhr Zeit hat, beim Austeilen, Anreichen und Abräumen des Mittagessens mitzuhelfen. Fachkenntnisse sind nicht erforderlich. Nach einer kurzen Einweisung durch das Krankenhauspersonal kann es losgehen. Die Malteser bieten bedarfsgerechte Fortbildungen an.

„Die Dankbarkeit der Patienten gibt den Ehrenamtlichen viel zurück. Vielleicht ist das soziale Engagement in diesem stillen Dienst ja ein guter Vorsatz für das neue Jahr“, hofft von Gescher auf eine gute Resonanz. Information und Anmeldung unter **05961/5377**.



Alfred von Gescher (r.) plant nach dem großen Erfolg 2014 derzeit auch den 2. Malteser Martinsmarkt

Litauenhilfe fortsetzen

Ehrenamtliche Führungskräfte gesucht

Die Malteser in Leer unterstützen seit vielen Jahren die sozialen Projekte der Malteser im litauischen Partnerort Aukštadvaris. In bewährter Zusammenarbeit mit der katholischen Pfarreiengemeinschaft St. Marien Leer-Loga, St. Michael Leer, St. Joseph Weener, Mariä-Himmelfahrt Moormerland wurden auch im vergangenen Jahr über 7 Tonnen Hilfsgüter gesammelt und in den Süden Litauens gebracht.

Nach aktuellen personellen Veränderungen, werden für 2015 sowohl für die Litauenhilfe als auch für den Ausbau weiterer ehrenamtlicher Dienste neue ehrenamtliche Führungskräfte und Helfer gesucht. Gefragt sind auch Lehrkräfte für die Erste-Hilfe-Ausbildung und sozialpflegerische Fortbildungen. Hier gibt es eine steuerfreie Zuverdienstmöglichkeit bis 2.400 € im Jahr.



Im August 2014 fand auch der Austausch mit 20 deutschen Jugendlichen aus den in Litauen engagierten Ortsgruppen der Diözese Osnabrück in Aukštadvaris statt

Weihnachtsfeier der Malteser Jugend

Lingen. Am 14. Dezember trafen sich 7 Malteser-Jugendliche aus Lingen mit ihrer Gruppenleiterin, um am 3. Advent zu backen und so das vergangene Jahr zu beschließen. In lustiger Runde wurden Teig ausgerollt, Plätzchen ausgestochen und bunt verziert.



Zu Gast waren Tobias Clausing vom Diözesanjugendführungskreis (DJFK) und Diözesanjugendreferentin Jessica Kröger. Der DJFK besucht in der Adventszeit alle Jugendgruppen auf ihren Weihnachtsfeiern. Glücklich und zufrieden gingen die Jugendlichen am Abend nach Hause, natürlich nicht ohne eine Tüte Kekse und mit einem kleinen Geschenk vom DJFK.

Malteser und Caritas kooperieren im Hausnotruf

Lingen/Haselünne. Im Januar wurde mit dem Caritas Pflegedienst St. Elisabeth Haselünne ein Kooperationsvertrag geschlossen, um den hohen Qualitätsstandard des Malteser Hausnotrufes flächendeckend auch im Bereich Haselünne und Herzlake anbieten zu können.



Die Caritas übernimmt hierbei für die Malteser den sozialen Hintergrunddienst, der rund um die Uhr und 365 Tage im Jahr zum Einsatz kommt, wenn Angehörige oder Nachbarn nicht erreichbar oder nicht vorhanden sind. Dann machen sich Mitarbeiter des Pflegedienstes mit dem vorher hinterlegten Haus- bzw. Wohnungsschlüssel auf den Weg, um vor Ort Hilfe zu leisten.

Kooperation mit der Polizei

Die Polizeiinspektion Emsland/Grafschaft Bentheim, der Malteser Hilfsdienst, die Johanniter und das Deutsche Rote Kreuz haben am 28. Januar einen Kooperationsvertrag unterschrieben. Ziel ist es, ältere Menschen besser vor Kriminalität zu schützen, die Zahl der Opfer zu senken und das Sicherheitsgefühl zu stärken.



Bei der Prävention können auch die Malteser bei ihren Kundenkontakten helfen. Dazu hat die Polizei die Außendienstmitarbeiter der Hilfsdienste geschult. Sie sollen als Multiplikatoren dienen und auf Gefahren hinweisen. Eine wichtige Rolle bei der Alarmierung im Notfall spielt der Hausnotruf. Aber auch im Menüservice (Essen auf Rädern), Fahrdienst sowie im ehrenamtlichen Besuchsdienst und „Mobilen Einkaufswagen“ können die Malteser-Kunden nun sensibilisiert werden.

„Mobiler Einkaufswagen“ gestartet

Damit der normale Alltag auch im Alter, bei Krankheit oder Behinderung wenigstens einmal in der Woche zum Erlebnis wird, bieten der Malteser Hilfsdienst e.V. und der Verein GeLingen e.V. einen kostenlosen Einkaufsservice, den „Mobilen Einkaufswagen“, an. Das Angebot wurde am 6. November mit den ersten „Kunden“ in Anwesenheit des Ersten Lingener Bürgermeisters Heinz Tellmann der Öffentlichkeit vorgestellt (Foto).



Die Vertreter der kooperierenden Vereine konnten zum Auftakt bereits sieben Senioren begrüßen, die um 15:30 Uhr, zum Teil mit Rollator, gut gelaunt am Famila Verbrauchermarkt an der Rheiner Straße aus dem behindertengerechten Personentransporter der Malteser ausstiegen. Marktmanager Thomas Steuck freute sich über die gute Resonanz und kam mit dem großen Sortiment, aber auch den breiten Gängen und Kassenbereichen des Marktes den Wünschen der Zielgruppe entgegen.

Auch die übrigen Fachgeschäfte, Banken und Apotheken des Darmer Einkaufszentrums sind von dort aus gut erreichbar.



„Unser Angebot ist eine Antwort auf die immer älter werdende Bevölkerung. Der Bedarf wurde uns seit einiger Zeit in unseren bestehenden Diensten, wie dem Hausnotruf, Menüservice und Fahrdienst, signalisiert“, erläuterte Malteser-Dienststellenleiter Norbert Hoffschröder.

Und das kam nach der ersten Veröffentlichung über die Medien gleich gut an: „Wenigstens einmal in der Woche andere Leute treffen, in Ruhe durch Geschäfte schlendern und nicht immer Angehörige bitten müssen, für mich einzukaufen“, sagten einige Senioren zufrieden nach ihrem begleiteten Einkauf.



Danach nutzten die Senioren die Möglichkeit, im großzügigen Cafébereich des Marktes zu Klönen, bei der Premiere sogar bei gespendetem Kaffee und Kuchen des Lohner Landbäckers. Auch die Förderung sozialer Kontakte gehört zum Nutzen des Einkaufsdienstes.

In einer kurzen Begrüßungsrede lobten Bürgermeister Heinz Tellmann und die Osnabrücker Diözesanleiterin der Malteser, Octavie van Lengerich, den neuen Beitrag zum sozialen Netzwerk in Lingen und das ehrenamtliche Engagement beider Vereine, die neben dem Fahrzeug auch die Fahrer und Begleitpersonen stellen. Zunächst jeden Donnerstag werden die Senioren ab 14:30 Uhr nun vor ihren Haustüren oder auch aus stationären Einrichtungen abgeholt und gegen 17 Uhr zurückgebracht. Die Ehrenamtlichen unterstützen bei Bedarf auch den Einkauf: Sie reichen Waren an, schieben den Einkaufswagen, helfen an der Kasse und tragen die Taschen bis in die Wohnung.

Wer den Dienst im Stadtgebiet sowie in Altenlingen, Laxten, Darne und Schepsdorf in Anspruch nehmen möchte, wird um telefonische Anmeldung spätestens bis mittwochs um 12 Uhr unter 0591/610590 gebeten. Weitere ehrenamtliche Fahrer und Helfer sind willkommen. Sie sind versichert und werden eingewiesen.



Großes Interesse zeigten auch die örtlichen Medien. Die Presse und ev1.tv waren am Eröffnungstag im Famila dabei.

Erfolgreiche Nikolausaktion

Im Rahmen der diesjährigen Malteser Nikolausaktion trafen sich am 5. Dezember vier Gruppenkinder an der Malteser Dienststelle in Gesmold, um gemeinsam mit ihren Gruppenleitern Alexandra Ertelt, Michael Arling und Gaby Ertelt sowie der Diözesanjugendreferentin Jessica Kröger zum Christlichen Klinikum Melle zu fahren. Dort wurden große und kleine Patienten in ihren Zimmern besucht und beschenkt.



Für die Älteren gab es bedruckte Weihnachtskarten, frischgebackene Mütter bekamen selbstgenähte Halstücher und Körnerkissen für ihre Neugeborenen. Alle Patienten freuten sich sehr über den Besuch und die Präsente. Die Mitglieder der Malteser Jugend wurden vom Krankenhaus mit einer spontanen Führung durch den Kreißsaal belohnt. Der Krankenhausbesuchsdienst in der Adventszeit ist schon seit Jahren eine Tradition der Malteser Gliederung Melle-Gesmold.

Patronatsfest und Jubiläum

Ende Juni feierte der Malteser Hilfsdienst Nordhorn sein 40-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass richtete der Diözesanverband Osnabrück gleichzeitig seinen jährlichen Johannesempfang zum Patronatsfest in Nordhorn aus.



Die Feierlichkeiten begannen am Freitag mit einer Heiligen Messe in St. Marien. Passend zum Malteser-Jahresthema „Barmherzigkeit“ handelte das Evangelium vom

Gleichnis des barmherzigen Samariters. Pastor Clemens Loth zog die Verbindung zum Auftrag der Malteser: „Nach Ihrem Leitsatz ‚Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen‘ dienen Sie Gott und handeln in Ihren sozialen Diensten barmherzig am Nächsten.“

Als traditionelles Dankeschön für ihr Engagement waren anschließend alle Aktiven sowie Ehrengäste aus Kirche, Politik und befreundeten Organisationen zum Johannesempfang des Diözesanverbandes in die Dienststelle eingeladen.

Neben Landrat Friedrich Kethorn und der stellvertretenden Bürgermeisterin Silvia Fries, lobte auch Hermann Josef Quaing, Caritasgeschäftsführer für die Grafschaft Bentheim den wertvollen Beitrag der Malteser zum sozialen und Gesundheitsnetzwerk im Landkreis.

Der Malteser-Stadtbeauftragte Michael Rammelkamp blickte in seiner Festrede auf den Aufbau der vielfältigen Dienste und große Katastrophenschutzsätze zurück. Diözesanleiterin Octavie van Lengerich nahm abschließend Auszeichnungen verdienter Helferinnen und Helfer vor.



Die Malteser versorgen eine verletzte Person in einem von der Feuerwehr vom Dach befreiten Fahrzeug

Sonntags gab es Malteser zum Anfassen für alle: Der Tag der offenen Tür, zu dem auch die über 1.500 Fördermitglieder aus der Grafschaft Bentheim eingeladen waren, bot eine Fahrzeug- und Technikschaу, Sanitätsvorführungen mit der Feuerwehr und ein buntes Rahmenprogramm.

Die Erlöse einer Tombola und weiterer Spendenaktionen sind für einen dringend benötigten neuen Krankenwagen bestimmt. Trotz schlechter Witterung, war die Resonanz zufriedenstellend. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger informierten sich über die vielfältigen ehrenamtlichen Mitwirkungsmöglichkeiten im Jugend- und Erwachsenenbereich.

Die Malteser Nordhorn engagieren sich mit 75 Aktiven kreisweit in der Ersten-Hilfe- und sozialpflegerischen Ausbildung, im Hausnotruf, Katastrophenschutz, Sanitäts- und Schulsanitätsdienst sowie in der Jugendarbeit und Litauenhilfe.

Malteser Migranten Medizin in Flüchtlingshilfe gefragt Verstärkung für das Ärzteteam

Das Jahrestreffen der Malteser Migranten Medizin (MMM) am 14. Januar stand unter dem Eindruck der Ende 2014 beginnenden Zuweisung von Flüchtlingen in die neue Landesaufnahmestelle an der Sedanstraße. Auf Bitten der Diakonie, des Einrichtungsträgers, hatten über die Weihnachtstage und bis zum Jahreswechsel zahlreich ehrenamtliche Malteser aus dem Landkreis im ehemaligen Bundeswehrkrankenhaus Sanitätsdienst geleistet. Auch das MMM-Team hatte seine Unterstützung angeboten.

Im MMM-Projekt leisten 6 ehrenamtliche Ärzte seit 7 Jahren anonyme allgemeinmedizinische, internistische und kinderärztliche Nothilfe für Menschen ohne gültigen Aufenthaltsstatus oder ohne Krankenversicherung. 2014 wurden 79 Patienten, vorwiegend aus Mittel- und Osteuropa, aber auch Afrika, Asien, Lateinamerika und Deutschland, behandelt. „Dabei konnten wir wieder auf die gute Zusammenarbeit mit Behörden, Verbänden, Apotheken, Fachärzten und Krankenhäusern bauen“, zog die MMM-Teamsprecherin Dr. Sigrid Pees-Ulsmann eine positive Jahresbilanz.

Als „wichtiger Unterstützer“ war Stephan Bollmann aus der Verwaltung des Marienhospitals eingeladen. Er ist häufig gefragt, wenn in der Nothilfe und Folgebehandlung der Versicherungsstatus zu klären ist. So sind Flüchtlinge im Asylverfahren oder mit einer Duldung grundsätzlich krankenversichert. Wenn in der kommenden Zeit Angehörige von Flüchtlingen aus Krisenländern nachreisen und ihren Aufenthaltsstatus nicht rechtzeitig klären sollten, rechnen die Malteser mit einer zunehmenden Nachfrage ihres Dienstes.



Auch deshalb freute sich das MMM-Team über ein neues Mitglied. Der als Hausarzt tätige Internist Dr. Paul-Hans Suerbaum (Foto) aus Bad Iburg besetzt seit Herbst 2014 im Wechsel mit den weiteren Ärzten die wöchentliche

Sprechstunde und steht mit seiner Praxis für akute Notfälle im Südkreis zur Verfügung. „Meine Kinder hatten in Norddeutschland Kontakt zu nicht versicherten Bedürftigen. Deren Not ist oft groß. Deshalb habe ich mich beim Gesundheitsamt nach Hilfsangeboten im Raum Osnabrück erkundigt“, schildert Suerbaum seine Motivation und den Weg zu den Maltesern.

Große Trauer herrschte dagegen über den Tod von Dr. med. Johannes Schwertmann. Er war nach langer schwerer Krankheit im Alter von 81 Jahren am 11. Dezember verstorben. Der Allgemeinmediziner war als Gründungsmitglied seit 2008 ehrenamtlich in der Malteser Migranten Medizin Osnabrück engagiert.

Die Malteser bitten die Bevölkerung darum, derart bedürftige Menschen in die Sprechstunde, dienstags von 10 bis 12 Uhr im ausgeschilderten Behandlungsraum in der 5. Etage der Arbeitsmedizinischen Beratungsstelle (Detmarstraße 6-8), zu vermitteln. Telefon: 0541/326-4779 oder 0541/50522-0 (außerhalb der Sprechstunde).



v.r.: Dr. Paul-Hans Suerbaum, Teamsprecherin Dr. Sigrid Pees-Ulsmann, Dr. Heinrich Enders, Dr. Bernhard Sperveslage, Projektbeauftragte Catherine Flohr, Teamsprecher Dr. Horst Butke und Sprechstundenhilfe Bärbel Dreckmann; es fehlen Dr. Werner Schmitz und Dr. Friederike Lärer-Schulz

Abwechslung auf der Kinderstation

Im Rahmen der Nikolausaktion 2014 besuchte die Jugendgruppe Papenburg die Kinderstation des Marienhospitals Papenburg. Auch Mitglieder des Diözesanjugendführungskreises waren zu dieser Aktion angereist.

Die Malteser brachten Abwechslung in den Krankenhausalltag und gestalteten mit den Kindern eine kleine Weihnachtsfeier. Es wurde vorgelesen und gezaubert. Die Kinder haben an diesem Tag eine ganz eigene Geschichte für Weihnachten erfunden, mit einem Schneemann, der sein Glück fand, und einer kleinen Maus.

„Es wurde viel gelacht und zum Schluss erhielt jedes Kind eine kleine Süßigkeit als Geschenk“, so Gruppenleiterin Insa Schoormann.

„Gemeinsam mit den kleinen Patientinnen und Patienten erlebten wir einen abwechslungsreichen und schönen Nachmittag.“



Die kleinen Patienten und Patientinnen der Kinderstation des Marienhospitals mit den Mitgliedern der Malteser Jugendgruppe Papenburg und des Diözesanjugendführungskreises

22. Weihnachtsbaumsammelaktion

Bereits zum 22. Mal fand am 10. Januar die Weihnachtsbaumsammelaktion der Malteser in Papenburg statt.



Gegen eine kleine Spende für das Ehrenamt holten die Malteser die Bäume in Papenburg und Aschendorf ab und kümmern sich um eine fachgerechte Entsorgung.

Malteser vor Karnevaleinsatz

Mit großen Schritten nähert sich der Papenburger Carnivals Verein den Sessionshöhepunkten mit den Prunksitzungen und dem Umzug. Der Sitzungsreigen begann mit der Prunksitzung am 5. Februar. Am 12. Februar folgt die Damensitzung.

Zugmarschall Andre Gerdes meldete für die Narrenparade am 15. Februar: „Es läuft alles – der Umzug ist bei der Stadt angemeldet, das Technische Hilfswerk und der Malteser Hilfsdienst haben für den Sanitätsdienst zugesagt.“ Es werden rund 80 Gruppen erwartet. Nach dem Umzug soll in drei Zelten auf dem Marktplatz gefeiert werden.

Ortsgliederungen

Sögel/Hümmling

Hausnotruf jetzt auch ohne Festnetz möglich Hausnotruftagung der Malteser im Emsland

Die Malteser versorgen von den Standorten Lingen, Papenburg und Sögel/Hümmling aus mehr als 1.500 Kunden mit dem Hausnotruf. Auch immer mehr ältere Menschen verzichten auf einen Festnetzanschluss und begnügen sich mit einem Handy. Bisher führte das zu Problem bei der Nutzung des Hausnotrufes. Mithilfe einer neuen Mobilfunk-Technik kann der Anschluss jetzt aber auch ohne Festnetzanschluss erfolgen.



Zu einer Tagung trafen sich im Dezember die Mitarbeiter des Malteser-Hausnotrufes im Emsland in Sögel (Foto). Hintergrund war unter anderem die technische Einweisung in die neue Technik der Geräte. Mittels integrierter Mobilfunk-Karte kann das neue System ohne komplizierte Installation von überall eine Verbindung zur Hausnotrufzentrale herstellen. Wird der Notruf durch Betätigung des Handsenders ausgelöst, der als Halskette oder Armband getragen werden kann, stellen geschulte Mitarbeiter der Hausnotrufzentrale sofort eine Sprechverbindung her. Die Zentrale verständigt dann die Malteser-Ersthelfer vor Ort, die nach dem Teilnehmer schauen. Alternativ wird eine hinterlegte Vertrauensperson kontaktiert oder im dringenden Notfall der Rettungsdienst gerufen.

Palliativbegleiterinnen ausgebildet



Mit der Qualifikation zur Palliativbegleiterin bei den Maltesern Hümmling haben am 22. Januar fünf Frauen das nötige Rüstzeug

erhalten, Sterbenden, deren Angehörigen, aber auch Kollegen im Umgang mit Krankheit und Tod zur Seite zu stehen. „Palliativ“ bedeutet „lindernd“. Eine medizinische Versorgung ermöglicht in vielen Fällen einen deutlichen Zugewinn an Lebenszeit und -qualität.

Fortbildung zu Pflegediensthelferinnen

17 Absolventinnen des Pflegediensthelferkurses haben Ende Januar in Sögel ihre Zertifikate entgegengenommen. Über ein halbes Jahr mit 120 Stunden Theorie in den Abendstunden und ein anschließendes 80-stündiges Praktikum wurden erfolgreich bewältigt.



Foto: NOZ

Die Dozentinnen Marianne Migura und Angela Borchers bereiteten die Teilnehmer in ihrer Ausbildungszeit auf die schriftliche, mündliche und praktische Prüfung vor. Während einer Messe in der St.-Jakobus-Kirche weihte Pfarrer Bernhard Horstmann die Broschen, die den Teilnehmern der beiden Kurse mit auf den Weg gegeben wurden. Anschließend erhielten die Absolventinnen im Marstall Clemenswerth ihre Zertifikate.

Die Absolventinnen können nun beispielsweise in Pflegediensten, Senioren- oder Pflegeheimen oder auch in Besuchsdiensten tätig werden. Durch weitere Malteser-Fortbildungsmodule können sie sich bis zur Fachkraft weiterqualifizieren.

„Mobiler Einkaufswagen“ für Senioren

Nach den Standorten Bohmte-Hunteburg, Aurich und Lingen haben die Malteser Hümmling Mitte Januar den bereits vierten „Mobilen Einkaufswagen“ in der Diözese Osnabrück gestartet.



Foto: NOZ

Einmal in der Woche, immer donnerstags, werden nun Senioren aus Werpeloh, Spahnharrenstätte und Sögel von zu Hause abgeholt zum Combi-Einkaufsmarkt gebracht. Dort können sie das Einkaufen genießen, sich von den Helfern die Einkaufstaschen und Getränkekisten tragen lassen und am Ende noch bei Kaffee und Kuchen im Café plaudern.

Damit die kostenlose Einkaufshilfe dauerhaft angeboten werden kann, werden noch weitere ehrenamtliche Helferinnen und Helfer benötigt, die bereit sind, etwa einmal im Monat eine Einkaufstour zu übernehmen. Die Malteser übernehmen die Einweisung und den Versicherungsschutz. Informationen unter 05952/9120.

Malteser sanieren ihr Dienststelle

Rund 100.000 Euro investierten die Malteser Hümmling derzeit in die Sanierung und Modernisierung ihrer Dienststelle, des alten Feuerwehrgebäudes in Sögel. Seit 2009 befindet sich das Objekt im Eigentum der Malteser. Das Gebäude ist ursprünglich aus dem Jahr 1956 und wurde 1984 erweitert. Die Arbeiten sollen bis zu den Sommerferien abgeschlossen werden.



Foto: NOZ

Im Erdgeschoss entstehen ein neuer, rund 40 Quadratmeter großer Unterrichts- und Begegnungsraum sowie ein neues Büro. Außerdem wird die Kleiderkammer auf dieser Ebene neu gestaltet. „Alles wird barrierefrei nutzbar werden“, sagt Dienststellenleiterin Rita Hagenhoff.

Nach den Malerarbeiten wird auch eine neue Küche eingerichtet, um die Gäste und ehrenamtlichen Helfer verpflegen zu können. Die Schaffung zusätzlicher Räumlichkeiten ist dringend notwendig, da die Aus- und Fortbildungsangebote in der Ersten Hilfe und Pflege weiter zunehmen. „Ein Ausweichen auf das benachbarte Heimathaus ist nicht immer möglich und auch nicht effizient“, so Hagenhoff weiter.

Mit dem Kauf des Gebäudes von der Gemeinde Sögel erfolgte bereits die Neugestaltung des Obergeschosses. Dort wurden neue Büroräume für die Koordination der vielfältigen Arbeiten eingerichtet. Außerdem befindet sich dort ein Unterrichtsraum, der nun aus Brandschutzgründen mit einer äußeren Feuerschutzterasse ausgerüstet werden muss. Noch vor den Sommerferien soll im letzten Schritt auch die barrierefreie Neugestaltung des Außenbereiches erfolgen.

Die Kosten werden größtenteils aus Rücklagen getragen. Der Landkreis Emsland sagte eine Beteiligung von rund zehn Prozent zu. Banken und Privatpersonen haben weitere Spenden zugesagt. Nach der Fertigstellung der Arbeiten wollen die Helfer ihre neu gestalteten Räume der Öffentlichkeit zugänglich machen. Geplant ist ein Tag der offenen Tür im Spätsommer.

Nach dem Jubiläum folgt der Umzug Hospizdienst sucht Ehrenamtliche

Der Malteser Hospizdienst Twistringen feierte 2014 sein 20-jähriges Bestehen. Unter dem Motto „Humor in der Sterbebegleitung... geht das?“ machten die Malteser mit gleich neun gut besuchten Veranstaltungen auf ihre Angebote in der Hospiz- und Trauerarbeit aufmerksam. Mit den Spenden aus Fachvorträgen, Lesungen, Theaterstücken und einem Benefizkonzert in Höhe von 2.600 Euro wird nun die Ausbildung neuer ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer finanziert.

„Nach Ihrem Vortrag habe ich die Angst vor dem Sterben verloren!“ Das war eine Reaktion auf den Vortrag zur Sterbehilfe von Prof. Winfried Hardinghaus vom Klinikum St. Georg Ostercappeln zu Beginn der Veranstaltungsreihe. Weitere Höhepunkte waren der etwas andere Festgottesdienst mit den Churchies, Clownin Augusta Luise und Pfarrer Arnold Kuitert in St. Anna sowie die musikalische Lesung „Siris Reise“, die die 8. Klassen des Schulzentrums zu ihrem Projekt machten und sehenswerte Bilder kreierten.



Augusta Luise stimmte die Churchies auf ihrer „Tonleiter“ ein

Silke Meier-Sudmann, Koordinatorin der Hospizgruppe, bedankte sich in ihrem Jahresrückblick für den großartigen Einsatz ihres Teams sowie beim Diözesan-Caritasverband und bei der Volksbank Twistringen für die finanzielle Unterstützung.



Foto: Kreiszeitung

Nach dem Jubiläum folgte der Umzug von der Steller Straße 2 in die Sankt-Annen-Straße 13. In der Alexianer-Klinik stehen nun ein Büro- und Versammlungsraum zur Verfügung.

„Wir würden uns sehr über weitere Mitbürgerinnen und Mitbürger freuen, die sich in unserer Hospiz- und Trauerarbeit engagieren möchten“, wirbt Silke Meier-Sudmann für die kommende Ausbildung im Frühjahr 2015. Informationen unter 04243/9703005.

Lars Meyer verabschiedet sich nach 16 Jahren

„Berufliche und private Gründe haben mich bewegt, über die Fortführung meines Ehrenamtes intensiv nachzudenken“, erklärte Ortsbeauftragter Lars Meyer seinen Helferinnen und Helfern am Tag seines Abschiedes.



Bei der Abschiedsfeier im letzten Sommer flossen viele Tränen und es wurde ein Rückblick in die letzten 16 Jahre gewagt. „Ein Ende bedeutet auch immer einen Neuanfang und frischer Wind ist gut für die Weiterentwicklung. Diese Chance möchte ich dem Ortsverband nicht vorenthalten und es gibt so einige kompetente Helfer in Wallenhorst, die

viel Elan und Fachwissen mitbringen um das Amt zu füllen“, ergänzt der Sozialpädagoge und Sozialmanager.

Lars Meyer hatte 1996 sein Ehrenamt bei den Maltesern begonnen und 1998, gemeinsam mit seinem Vater, mit dem Aufbau des Ortsverbandes Wallenhorst begonnen. Mit dem Tod seines Vaters übernahm er in 2000 die Funktion des Ortsbeauftragten und trieb die Entwicklung der Ortsgruppe voran. Zu den heutigen Aktivitäten gehören Erste-Hilfe- und Pflege-Ausbildungen, der Sanitätsdienst, Katastrophenschutz und Besuchsdienst sowie eine Feldküche und die Malteser Jugend.

Für seine Bemühungen erhielt Lars Meyer über die Jahre die bronzene und silberne Verdienstmedaille und die bronzene Ehrennadel.



Eine Nachfolge wird in den kommenden Wochen geregelt. Bis dahin steht Diözesanreferent Stephan Meyer als Ansprechpartner für alle Angelegenheiten in Wallenhorst unter zur Verfügung.

Telefon: 0541/95745-15

E-Mail: stephan.meyer@malteser.org

Kostenlose Malteser-App zum Thema Demenz **Malteser bieten Hilfe via Smartphone oder Tablet**

Köln. Die Malteser geben zusammen mit der Swedish Care International (SCI) die App „Demenz“ heraus. Es ist die erste kostenlose deutschsprachige Anwendung zum Thema Demenz in den App-Stores von Apple und Android. Sie hilft Angehörigen, Pflegenden und demenziell Erkrankten selbst, die Lebensqualität durch nützliche Hinweise und Anregungen zu steigern.

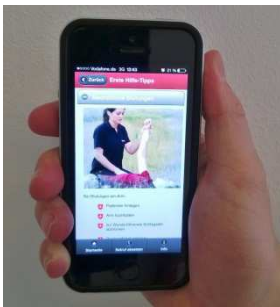


Ein übersichtlich strukturiertes Menü führt durch wichtige Informationen zum Thema Demenz. So informiert sich der Nutzer schnell zu Arten demenzieller Erkrankungen, ihren Symptomen und zur Therapie. Weiterhin finden sich praktische Tipps zur Erleichterung des alltäglichen Lebens. Häufig gestellte Fragen beantwortet die App direkt. Für individuelle Fragen steht ein E-Mail-Kontakt zu

einem Netzwerk von Experten zur Verfügung. Darüber hinaus bietet das Netzwerk die Möglichkeit, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen.

Die App ist kostenlos erhältlich in iTunes und Google Play. Weitere Informationen zum Thema Demenz unter www.malteser-demenzkompetenz.de

Sparkasse Osnabrück nutzt Erste-Hilfe-Tipps



Osnabrück. Das Ausbildungsreferat stellte für die Sparkasse Osnabrück digitale Erste-Hilfe-Tipps für das Intranet zur Verfügung. „Eine sinnvolle Ergänzung zur berufsgenossenschaftlichen Erste-Hilfe-Ausbildung der Malteser, die sich in unserem Haus schon lange bewährt

hat“, bedankte sich Björn Meyer, Beauftragter der Sparkasse für das betriebliche Gesundheitsmanagement, für das so erweiterte Angebot an 1.300 Mitarbeiter/innen. Inhaltlich wird auf die Tipps der Bundeshomepage zur Ersten Hilfe und den Malteser-Notruf verlinkt und auf die entsprechenden Apps verwiesen:

www.malteser.de/erstehilfeapp
www.malteser-notruf-app.de

Ausbildungsprogramm 2015 erschienen

Das Lehrgangsprogramm „Sozialpflegerische Ausbildung 2015“ ist erhältlich. An über 20 Standorten wird wieder ein breites Spektrum an Aus- und Fortbildungen für beruflich Interessierte und pflegende Angehörige angeboten.

Zertifizierte Kurse ermöglichen eine arbeitsmarktliche Förderung. Ab 10 Teilnehmern sind Inhouse-Seminare für Einrichtungen möglich. Die Broschüre kann kostenlos unter **0541/95745-0** bestellt werden. Alle Angebote unter www.malteser-kurse.de

Termine 2015

- 20.-22.02.:** Jugend-Winterlager in Haselünne
- 30.03.:** Kreuztracht in Lage-Rieste
- 14.-17.05.:** Diözesan-Jugendzeltlager in Lünne
- 14.06.:** „Tag der offenen Tür“ Malteser Neudersum
- 27.06.:** Johannesempfang des Diözesanverbands, in Verbindung mit der Feier zum 10-jährigen Bestehen des Hospizdienstes St. Johannes Alfhausen
- 11.07.:** 163. Telgter Fußwallfahrt mit 4. Fahrradwallfahrt
- 25.07.-01.08.:** Bundes-Jugendzeltlager in Füchtorf
- 30.08.:** Malteser-Flohmarkt Hagen a.T.W.
- 06.09.:** Malteser-Benefizlauf Lingen
- 09.-15.09.:** 34. Wallfahrt mit Kranken und Behinderten im Sonderzug nach Lourdes
- 11.-13.09.:** Regionalwettbewerb Nord/Ost für Erwachsene, Jugendliche und Schulsanitätsdienste in Rostock
- 26.09.-03.10.:** 11. Wallfahrt mit Kranken und Behinderten im Sonderbus nach Rom
- 25.11.-22.12.:** 18. Malteser-Glühweinkeller in der Bischöflichen Kanzlei Osnabrück
- 29.11.:** Malteser-Adventscaffee auf dem Weihnachtsmarkt in Lingen

„eNews“

Das Diözesanreferat beliefert den bundesweiten Newsletter **eNews** mit Kurzversionen diözesaner und örtlicher Presseberichte sowie Veranstaltungsterminen und Personalmitteilungen. Die **eNews** können auch über

www.malteser-osnabrueck.de/Presse/NewsletterBund

am Ende der aktuellen Ausgabe abonniert werden.

Springender Punkt online

Der „Springende Punkt“ steht zum Downloaden unter www.malteser-osnabrueck.de/Presse zur Verfügung. Dort finden sich auch weitere regelmäßige Publikationen der Diözesan- und Bundesebene.

Impressum

Malteser Hilfsdienst e.V.
Diözesangeschäftsstelle
Voxtruper Straße 83
49082 Osnabrück
Tel.: (05 41) 9 57 45 - 0
Fax: (05 41) 9 57 45 - 45
Web: www.malteser-osnabrueck.de

Verantwortlich:
Ulrich Brakweh,
Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: (05 41) 9 57 45 - 19
Fax: (05 41) 9 57 45 - 45
eMail: ulrich.brakweh@malteser.org

Fördermitglied werden



Ja, ich unterstütze die Arbeit der Malteser!

Meine persönlichen Angaben		Der Fördermitgliedsbeitrag ist keine einmalige Spende.	
Anrede <input type="checkbox"/> Herr <input type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> Familie <input type="checkbox"/> Firma	Geburtsdatum	<input type="text"/>	
Titel	Telefon	<input type="text"/>	
Vorname	E-Mail	<input type="text"/>	
Nachname	Einwilligung <input type="checkbox"/> Ja, ich möchte regelmäßig per E-Mail Newsletter vom Malteser Hilfsdienst e.V. informiert werden.	<input type="text"/>	
Straße/Nr.	Mitarbeiter-Nr.	<input type="text"/>	
PLZ, Ort	Org.-Einheit	<input type="text"/>	

Mein Förderbeitrag	SEPA-Lastschriftmandat: Meine Kontodaten
Die Höhe meines Jahresbeitrages ist frei wählbar. Mit meinem Beitrag unterstütze ich die Arbeit der Malteser. <input type="checkbox"/> Für zusätzlich 3 Euro im Jahr nehme ich den weltweiten Malteser Rückholdienst* inkl. Gesundheitstelefon in Anspruch.	Ich ermächtige (Wir ermächtigen) den Malteser Hilfsdienst e.V., Zahlungen von meinem (unserem) Konto bei Fälligkeit mittels Lastschrift widerruflich einzuziehen. Zugleich weise ich mein (weisen wir unser) Kreditinstitut an, die vom Malteser Hilfsdienst e.V. auf mein (unser) Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Beitrag monatlich <input type="text"/> Euro	Hinweis: Ich kann (Wir können) innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem (unseren) Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.
Rückholdienst <input type="text"/> Euro	Zahlungsrhythmus jährlich <input type="text"/>
Gesamt Jahresbeitrag <input type="text"/> Euro	oder <input type="text"/>
	Kontonummer <input type="text"/>
	Name der Bank <input type="text"/>
BIC <input type="text"/>	IBAN <input type="text"/> BLZ <input type="text"/>

Dies ist eine kommerzielle Werbung für eine Mitgliedschaft. Der Beitritt kann innerhalb von zwei Wochen rückwirkend widerrufen werden. Die Fördermitgliedschaft kann jederzeit beendet werden.

Mein Einverständnis

Datum

Unterschrift

Die Malteser danken Ihnen für Ihre regelmäßige Unterstützung. So ist Hilfe planbar.

Stand: 07/2013

Malteser Hilfsdienst e.V. • MSB • Kalker Hauptstr. 22-24 • 51103 Köln • Telefon 0 800 / 5 470 470 (gebührenfrei) • E-Mail: mitgliederbetreuung@malteser.org

